

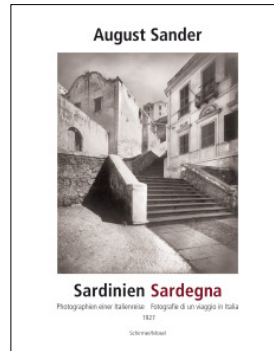
**SCHIRMER/MOSEL VERLAG**  
WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN

TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95  
e-mail: mail@schirmer-mosel.com

München, im Oktober 2009

PRESSEMITTEILUNG

**August Sander in Sardinien:  
Bilderschatz einer fast vergessenen Italienreise**



August Sander

***Sardinien***

***Photographien einer Italienreise 1927***

Mit einem Vorwort von Gabriele Conrath-Scholl  
und Texten von Rajka Knipper, Giorgio Pellegrini,  
Albertus Mathar und Ludwig Mathar

288 Seiten, 121 Duotone-Tafeln, 364 Abbildungen

ISBN 978-3-8296-0433-8

Ladenpreis € 49,80, sFr 81,00

Mit der Neuerscheinung ***August Sander – Sardinien*** wird bei Schirmer/Mosel nun endlich ein Schatz der deutschen Photogeschichte gehoben!

Im Jahre 1927 reiste August Sander mit seinem Kölner Schriftstellerfreund Ludwig Mathar, der ein Buch über die Insel schreiben wollte, nach Sardinien. Sander begann eine große Photodokumentation, die in ihrer Gesamtheit hier erstmals in einem Buch veröffentlicht ist. Das damalige Buchprojekt, Grund für die Reise von Sander und Mathar, hatte sich seinerzeit zerschlagen. Mit dem Band ***August Sander – Sardinien*** holen wir das Versäumte nun nach.

Als August Sander 1927 nach Sardinien kam, hatte er seinen neusachlich-photographischen Dokumentarstil an den Menschen, der Architektur und der Landschaft seiner Heimat – des Rheinlands – bereits ausgiebig erprobt. Er reiste als erfahrener, moderner Berufsphotograph nach Sardinien und fand dort ein ihm völlig fremdes Land vor.

Wenn wir Sanders sardischen Bilderschatz in seiner Gesamtheit vor Augen haben, bewegt uns zweierlei: Zunächst fällt auf, wie wenig formalistisch er zur Tat schreitet. Es scheint, als setze sich die weitgehend archaische Realität der Insel gegen jede Formvorstellung des Photographen durch, wie systematisch sie auch gedacht sein mag. Als erliege der Formalist in August Sander dem Überschwang, der Wildheit und dem Reichtum der vorgefundenen Situation. Dennoch gelingt es ihm, klar beschreibende Bilder zu liefern. Den berühmten Sander'schen Stil erkennt man paradoxerweise kaum. Dem Kenner des heutigen, touristisch erschlossenen Sardiniens werden die Tränen kommen angesichts des in diesen Bildern konservierten Zustands der Insel. Zu bewundern ist jedoch, dass der moderne, neusachliche August Sander mit seinen heute über 80 Jahre alten Photographien zum eigentlichen Photographen des vormodernen Sardiniens wurde: seiner Menschen, seiner Lebensverhältnisse und seiner Architektur.

Das Buch begleitet eine Ausstellung, die in Cagliari, der Hauptstadt Sardiniens, noch bis zum 3. Januar 2010 gezeigt wird.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schirmer/Mosel Presseabteilung:  
Frau Ulrike Westphal, unter [press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com).